

**SAG'S DURCH DIE BLUME!  
WIENER BLUMENMALEREI VON WALDMÜLLER BIS  
KLIMT**

Orangerie, Unteres Belvedere  
22. Juni bis 30. September 2018



Josef Nigg, Blumenstrauß, vor 1838 © Belvedere, Wien

## **SAG'S DURCH DIE BLUME! WIENER BLUMENMALEREI VON WALDMÜLLER BIS KLIMT**

Orangerie, Unteres Belvedere  
22. Juni bis 30. September 2018

Das Blumenbild durchlief in der Zeit zwischen dem Ende des 18. und dem Beginn des 20. Jahrhunderts eine enorme Entwicklung: von üppigen Blumenbouquets über die heimische Distel und das Edelweiß bis hin zu Klimts Sonnenblume. Zentrum dieser Entwicklung war Wien, wo die Blumenmalerei eine unvergleichliche Vielfalt und Bedeutung erlangte. Mit dieser Schau präsentiert das Belvedere die erste umfassende Ausstellung zur Wiener Blumenmalerei des 19. Jahrhunderts.

Anhand von rund einhundert Werken werden die weitreichenden Veränderungen innerhalb der Zeit von der Französischen Revolution bis zum Ersten Weltkrieg dargestellt. *„Wir folgen dabei der Grundthese, dass sich an Blumenbildern weit mehr als nur Stilgeschichte ablesen lässt. Sie erzählen vom gesellschaftlichen Wandel, von der Freude an exotischen Pflanzen und der heimischen Gebirgsflora, von der Pracht der Ringstraßenzeit und von der Zerbrechlichkeit des Menschen“*, so Stella Rollig, Generaldirektorin des Belvedere.

Neben Gemälden sind Zeichnungen, Porzellane und Skulpturen sowie mit den Werken von de Rooij und Gerhard Richter auch zeitgenössische Positionen zu sehen.

Ihre Wurzeln hat die Wiener Blumenmalerei in den Bildern des holländischen Goldenen Jahrhunderts, das mit Jan van Huysum oder Rachel Ruysch prominent in der Ausstellung vertreten ist. Als erster Höhepunkt des Genres in Wien gilt die Biedermeierzeit mit ihren prächtigen Blumenarrangements. Wichtigster Maler dieser Epoche ist Ferdinand Georg Waldmüller. Zwar beschäftigte er sich nur am Rande mit der Blumenmalerei, gab ihr jedoch wesentliche Impulse. Neben ihm haben sich auch Künstlerinnen wie Pauline von Koudelka-Schmerling und Rosalia Amon als bedeutende Vertreterinnen des Fachs im Biedermeier einen Namen gemacht.

*„Waldmüller befasste sich kaum mehr als ein Jahrzehnt mit der Blumenmalerei, dennoch war er auch in diesem Genre sehr innovativ. Auf ihn gehen das kleinformatige ‚bescheidene‘ Stilleben mit nur wenigen Blumen zurück wie auch das Prunkstilleben, in dem prächtige Silbergefäße in Konkurrenz zu den Blumen traten. Dies waren Impulse, die vor allem Rosalia Amon in ihrem Werk aufgriff“*, so Kurator Rolf Johannsen.

Um die Mitte des Jahrhunderts geriet die Blumenmalerei in eine Krise. Das Biedermeier hatte sich überlebt. Ein Übriges tat die Revolution von 1848, die einen grundsätzlichen gesellschaftlichen Wandel mit sich brachte. Ein Neuanfang war nötig, der in den 1880er-Jahren gelang und die zweite Hochphase der Wiener Blumenmalerei einläutete. Getragen wurde die Entwicklung fast ausschließlich von Künstlerinnen. Zu nennen sind hier insbesondere Olga Wisinger-Florian und Marie Egner, beiden gelang um 1900 die Verschmelzung von Blumenbild und Landschaft zur „Blumenlandschaft“. Wisinger-Florian wurde vor allem durch ihre Feldblumensträuße bekannt, ein gut verkäufliches Motiv, das auch von Marie Egner und Tina Blau aufgegriffen wurde. Dies kann jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass Frauen ihren männlichen Kollegen gegenüber grundsätzlich benachteiligt waren. Der Zugang zu den Kunstakademien war ihnen nach wie vor verwehrt. Sie waren auf Privatunterricht angewiesen, auf Lehrer und Mentoren wie Emil Jakob Schindler, der ab Mitte der 1880er-Jahre auf Schloss Plankenberg in Niederösterreich Künstlerinnen und Künstler um sich versammelte, darunter neben den genannten etwa auch Theodor von Hörmann und Carl Moll.

Mit Gründung der Secession 1897 und der Wiener Werkstätte 1903 hielt die Moderne endgültig Einzug in Wien. Hinzu kamen Ausstellungen international anerkannter Künstler, die von der Galerie Miethke veranstaltet wurden, so 1906 eine Van-Gogh-Präsentation, die ihre Wirkung nicht verfehlte. In deren Folge setzten sich Gustav Klimt und Egon Schiele mit dem Thema „Sonnenblume“ auseinander, wobei sie zu jeweils eigenständigen Lösungen kamen. Klimts *Sonnenblume* von 1907/08 zählt heute zu den Hauptwerken der Epoche.

*Bouquet V* von Willem de Rooij steht als eine der zwei zeitgenössischen Positionen in der Ausstellung. Für die Schau wird das Bouquet eigens arrangiert und ist nun in einer Belvedere-Interpretation zu sehen. Es ist ein Plädoyer des Künstlers für die Anerkennung gesellschaftlicher Diversität und ein gleichberechtigtes Miteinander. Als zweite zeitgenössische Arbeit beweist Gerhard Richters Tulpenbild, dass Blumenmalerei aktueller denn je ist.

Gezeigt werden Werke u.a. von Jan van Huysum, Rachel Ruysch, Josef Klieber, Joseph Nigg, Franz Xaver Petter, Ferdinand Georg Waldmüller, Pauline von Koudelka-Schmerling, Rosalia Amon, Anton Romako, Hans Makart, Olga Wisinger-Florian, Tina Blau, Carl Schuch, Marie Egner, Gustav Klimt, Koloman Moser, Michael Powolny, Egon Schiele, Gerhard Richter und Willem de Rooij.

#VienneseFlowerPainting

## KÜNSTLER\_INNEN in der Ausstellung

Willem van Aelst

Rosalia Amon

Tina Blau

Marie Olga Brand-Krieghammer

Eugène Delacroix (ab 28. Juli)

Johann Baptist Drechsler

Marie Egner

Carl Borromäus Fruwirth

Joseph Geyer

Franz Xaver Gruber

David Heschler

Theodor von Hörmann

Jan van Huysum

Josef Klieber

Gustav Klimt

Johann Knapp

Pauline von Koudelka-Schmerling

Andreas Lach

Josef Lauer

Hans Makart

Carl Moll

Koloman Moser

Johann Michael Neder

Joseph Nigg

Gérard van Opstal (Nachahmer)

Franz Xaver Petter

Theodor Josef Petter

Michael Powolny

Franz Michael Siegmund von Purgau d. Ä.

Gerhard Richter

Anton Romako

Willem de Rooij

Rachel Ruysch

Egon Schiele

Carl Schuch

Joseph Schuster

Daniel Seghers

Franz Werner Tamm

Unbekannter griechischer Vasenmaler

Ferdinand Georg Waldmüller

Olga Wisinger-Florian

Leopold Zinnögger

## KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM

### ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

Juni und September: Samstag, Sonntag und Feiertag | 16 Uhr

Juli und August: Sonntag | 16 Uhr

€ 4,- (zzgl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde | keine Anmeldung erforderlich

### KURATORENFÜHRUNGEN

Freitag, 22. Juni und 5. September | jeweils 16.30 Uhr

Wie kommen Amor, Silber und eine antike Vase ins Bild? Das „Beiwerk“ in Blumenstillleben Waldmüllers und seiner Zeit Amor triumphierend auf einem barocken Elfenbeinbecher, chimmerndes Silber und eine antike Vase? Wie gelangen solche Objekte in Blumenstillleben der Biedermeierzeit? Ist es allein die Freude an der Kostbarkeit des Materials, die Waldmüller und seine Kolleginnen und Kollegen fasziniert? Oder steckt mehr – gar Bedeutung – dahinter? Fragen, die der Kurator der Ausstellung Rolf H. Johannsen erläutert und diskutiert.

€ 4,- (exkl. Ticket) | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

### MIT BABY IM MUSEUM

Mittwoch, 27. Juni | 10.30 Uhr

Mittwoch, 22. August | 10.30 Uhr\*

Perfekt abgestimmt auf die Bedürfnisse junger Eltern – mit kurzweiligen Führungen in entspannter Atmosphäre, Stilmöglichkeiten und Fläschchenwärmern. Kinderwagen kann natürlich mitgenommen werden.

€ 4,- (zzgl. Eintritt) | \*mit wienXtra Card ermäßigt | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

## **VORTRAG**

### **Der Selam-Code**

#### **Orientalische Blumensprache und biedermeierliche Liebeskommunikation**

Donnerstag, 28. Juni | 16.30 Uhr

Im Zeichen der erotischen Geheimkommunikation des orientalischen Harems entstand Anfang des 19. Jahrhunderts eine literarische Gattung, die unter dem Namen „Selam“, türkisch für „Gruß“, bekannt wurde. Literaturwissenschaftlerin Andrea Polaschegg, Institut für Germanistik, Karl-Franzens-Universität Graz, spricht über die Beliebtheit der Blumensprache im Biedermeier und verfolgt die verschlungenen Pfade, die sie mit den sagenumwitterten Serails des Ostens verband.

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

## **EXPERTINNENFÜHRUNG**

### **Die Erfindung der Blumenlandschaft**

#### **Olga Wisinger-Florian und Marie Egner**

Mittwoch, 4. Juli | 16.30 Uhr

Olga Wisinger-Florian und Marie Egner waren gefeierte Malerinnen im österreichischen Kunstleben an der Schwelle zum 20. Jahrhundert. Ihre Darstellungen von Blumenwiesen wurden bereits zu Lebzeiten ausgestellt und gehandelt. Allerdings war die Blumenmalerei seit jeher in der Nähe des Kunstgewerbes beheimatet. Künstlerisches Talent wurde Frauen damit vorwiegend im dekorativen Bereich zugestanden. Mit Franz Smola (Kurator Sammlung 20. Jahrhundert, Belvedere).

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

## KUNST & KULINARIK

### Frühstück im Grünen

#### Lasst Blumen sprechen!

Sonntag, 15. Juli und 9. September

An keinem anderen Ort erreichte das Blumenbild im 19. Jahrhundert eine derartige Vielfalt, Qualität und Bedeutung wie in Österreich – genauer gesagt in Wien! Nach einem „blumigen“ Wiener Frühstück ohne „Blümchenkaffee“ im Oberen Belvedere geht es durch den prachtvollen Garten in die Orangerie, wo der heimlichen Sprache der Blumen gelauscht wird.

- 10 Uhr:           Sektfrühstück im Bistro Menagerie  
11 Uhr:           Geführter Spaziergang durch den Garten des Belvedere  
11.30 Uhr:       Führung *Sag's durch die Blume! Wiener Blumenmalerei von Waldmüller bis Klimt*

Ticket (inkl. Eintritt, Kulinarik, Führung): € 28,- | Dauer: 2,5 Stunden | Anmeldung

## WORKSHOPS FÜR KINDER

### Flower Power! Wenn Kunst blüht ...

Rosen, Tulpen, Nelken, alle drei verwelken? Nicht so im Belvedere, wo nicht nur der Garten, sondern auch unsere Kunst Blüten treibt. Du entdeckst Blumen, die so echt aussehen, dass sie beinahe schon duften. Außerdem erfährst du, welche geheime Bedeutung fantastischen Blüten und exotischen Tierchen innewohnt. Eure Kreativität ist im Atelier gefragt, wo du ein kunstvolles Herbarium kreierst.

### Sommerferienspiel für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Dienstag, 14., und Donnerstag, 30. August | 10.30 Uhr

Dienstag, 28. August | 14.30 Uhr

### Sommerferienspiel für Kinder von 6 bis 13 Jahren

Donnerstag, 16., Montag, 27., und Dienstag, 28. August | 10.30 Uhr

Montag, 27., und Donnerstag, 30. August | 14.30 Uhr

Sonntag, 23. September

10.30 Uhr | 3 bis 6 Jahre

14.30 Uhr | 7 bis 12 Jahre

Veranstaltungsbeitrag: € 4,50 | Begleitpersonen kostenpflichtig | Dauer: 2 Stunden | Anmeldung

## **NACHMITTAGSTREFF IM BELVEDERE**

**Kunstgeschichten für Junggebliebene**

**Sag mir, wo die Blumen sind**

Dienstag, 4. September | 15 Uhr

Kurzweilige Führung mit Sitzgelegenheiten Bei Kaffee und Mehlspeise im Bistro Menagerie besteht die Möglichkeit zum vertiefenden Gespräch.

Am Anfang der Wiener Blumenmalerei stand im 19. Jahrhundert die „Entdeckung“ der heimischen Natur. Die Ringstraßenzeit liebte es opulent, und um 1900 erlebten schließlich lebendige Sinnlichkeit und Stilisierung eine Zeit der Blüte. Bei diesem Rundgang bringt die Veranstaltung Blumen als Dokumente ihrer Zeit zum Sprechen und macht die Teilnehmer\_innen mit der floralen Seite der Kunstgeschichte vertraut. Führung mit gemeinsamem Spaziergang durch den Garten zum Oberen Belvedere.

Ticket (inkl. Eintritt, Führung, Heißgetränk und Mehlspeise) | Erwachsene (60 plus): € 15,50 | (60 minus): € 19,- | Dauer: 2 Stunden | Anmeldung

## **VORTRAG**

**Florales in Wien um 1900**

**Blumen und Pflanzen in Malerei, Design, Kunstgewerbe und Architektur**

Freitag, 7. September | 16.30 Uhr

Florale Motive sind das zentrale Gestaltungselement des internationalen Jugendstils, dem sich auch Kunst und Architektur in Wien um 1900 nicht entziehen konnten. Franz Smola (Kurator Sammlung 20. Jh.) beleuchtet in seinem Vortrag die herausragende Rolle vegetabiler Formen in den Bereichen Architektur, Design, Druckgrafik und Malerei an Hand von Beispielen von Otto Wagner, Joseph Maria Olbrich, Koloman Moser, Gustav Klimt und Egon Schiele.

€ 4,- (exkl. Ticket) | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

## **EXPERTINNENFÜHRUNG**

**Unter Piraten und Freibeutern.**

**Nikolaus Joseph von Jacquin und die ersten wissenschaftlichen Übersee-Expeditionen**

Mittwoch, 12. September | 16.30 Uhr

Franz I. Stephan von Lothringen ließ 1755 die erste wissenschaftliche Expedition nach Übersee ausrüsten. In seinem Auftrag reiste Nicolaus Joseph von Jacquin in die Karibik, zu den Antillen, nach Venezuela und Kolumbien. Christa Riedl-Dorn, Abteilungsdirektorin im Archiv für Wissenschaftsgeschichte, Naturhistorisches Museum, spricht vor dem Gemälde „Jacquins Denkmal“ über den Botaniker und die ersten wissenschaftlichen Übersee-Expeditionen.

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

## **GARTENFÜHRUNG**

**Wissenschaftliche Pflanzenporträts**

**Über 250 Jahre botanische Illustration am Rennweg**

Donnerstag, 13. September | 16.30 Uhr

Botanische Illustrationen haben in Wien eine lange Tradition. Ausgehend von Ferdinand Lucas Bauer, dem „Leonardo der Naturmalerei“, beschäftigt sich die Führung mit botanischen Illustrationen von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Michael Kiehn, Direktor des Botanischen Gartens der Universität Wien, beleuchtet Hintergründe und stellt aktuelle Bezüge zur Pflanzenwelt im Botanischen Garten her.

Veranstaltungsbeitrag € 5,-

Kostenlos für Freunde des Belvedere, Freunde des Botanischen Gartens und Mitglieder des Vereins „Wiener Schule der botanischen Illustration“

Bei Sturm oder Schlechtwetter entfällt die Veranstaltung

Treffpunkt: Botanischer Garten Haupteingang, Mechelgasse Ecke Praetoriusgasse, 1030 Wien

Dauer: 1,5 Stunden | Anmeldung

## **BARRIEREFREIE KUNSTVERMITTLUNG.**

### **ANDERS SEHEN**

Dienstag, 18. September | 16.30 Uhr

Blumenbildern wird häufig eine starke Symbolkraft zugesprochen. In Wien erreichte das Blumenbild im 19. Jahrhundert eine unvergleichliche Vielfalt. Blumen nehmen im Werk von Künstlern wie Waldmüller oder Klimt eine bedeutende Stellung ein. Mithilfe ausführlicher, detaillierter Bildbeschreibungen, spannender Hintergrundgeschichten und ausgewählter Tasmaterialien entdecken die Teilnehmer\_innen die ewig gültige Faszination der Blumensprache.

€ 4,- (zzgl. Eintritt für Menschen mit Behinderung sowie Assistenzpersonen à € 3,-)  
Mit Sitzgelegenheiten | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

## **LESUNG**

### **Das Gartenspiel – Notizen aus dem Dachgarten Eden**

Donnerstag, 20. September | 16.30 Uhr

Wie wird der Mensch zum Gärtner? Selbstironische Betrachtungen aus den Lehrjahren einer Gärtnerin und ein Vademekum für alle, die den Ruf des Gärtners in sich spüren.  
Julia Kospach, freie Autorin und Journalistin, liest aus ihrem Buch „Das Gartenspiel“.

€ 4,- (exkl. Ticket) | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

## **TAG DES DENKMALS**

### **SCHÄTZE TEILEN – EUROPÄISCHES KULTURERBEJAHR**

#### **Flower Power made in Austria.**

#### **Blühende Paradiese von Eugen bis Klimt**

Sonntag, 30. September | 11, 12, 14 und 17 Uhr

Menschen haben zu allen Zeiten Gärten angelegt. Sie haben Natur gezähmt, Blumen kultiviert und grüne Oasen ersten Ranges geschaffen. Als Abbilder für den Zeitgeist einer Epoche gelten Gärten heute als wesentlicher Bestandteil unseres kulturellen Erbes. Bei diesem Rundgang führen wir Ihnen barocke Gartenlust und Schlüsselwerke der Wiener Blumenmalerei vor Augen.

Teilnahme kostenlos | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung ab 17. September 2018

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

<b>Ausstellungstitel</b>	<b>Sag's durch die Blume! Wiener Blumenmalerei von Waldmüller bis Klimt</b>
<b>Ausstellungsdauer</b>	22. Juni bis 30. September 2018
<b>Ausstellungsort</b>	Orangerie, Unteres Belvedere
<b>Exponate</b>	99
<b>Kurator</b>	Rolf Johannsen
<b>Ausstellungskatalog</b>	<i>Sag's durch die Blume! Wiener Blumenmalerei von Waldmüller bis Klimt</i> Herausgeber_innen: Stella Rollig, Rolf H. Johannsen Autor_innen: Rainald Franz, Marianne & Gerbert Frodl, Alexander Giese, Rolf H. Johannsen, Axel Köhne, Stephan Koja, Andrea Polaschegg, Stella Rollig, Franz Smola Grafikdesign: Christian Schienerl Prestel Verlag; 232 Seiten; 235 x 300 mm, 185 Abbildungen Deutsche und englische Ausgabe ISBN 978-3-903114-60-9 (Museumsausgabe deutsch) ISBN 978-3-903114-61-6 (Museumsausgabe englisch) Verkaufspreis: EUR 32,-
<b>Kontakt</b>	Belvedere, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-0 <a href="http://www.belvedere.at">www.belvedere.at</a>
<b>Kunstvermittlung</b>	Belvedere Kunstvermittlung T + 43 1 795 57-134   M <a href="mailto:public@belvedere.at">public@belvedere.at</a>
<b>Öffnungszeiten</b>	Täglich 10 bis 18 Uhr Freitag 10 bis 21 Uhr
<b>Regulärer Eintritt</b>	€ 13,- (Unteres Belvedere)
<b>Pressekontakt</b>	Presse Belvedere Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-177 M <a href="mailto:presse@belvedere.at">presse@belvedere.at</a> Bilder stehen unter <a href="http://www.belvedere.at/presse">www.belvedere.at/presse</a> kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung.

#VienneseFlowerPainting